



Neues von der Kreditfront

Jahresabschluss 2007

Inhaltsverzeichnis

1.) Kredite deutscher Banken an Nichtbanken (Unternehmen, Privatpersonen und öffentliche Haushalte, z.T. auch Euro-Raum).....	2
...Emissionsstatistik für Wertpapiere (inländischer Rentenmarkt, ohne Aktien) der Buba >> gemacht:.....	2
2.) Kredite an inländische Nichtbanken (nur Unternehmen und Privatpersonen, Summe).....	4
Kredite an Unternehmen und Selbständige sowie Kredite an wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen.....	5
Banken (MFIs) in Deutschland, Kredite an Banken (MFIs) im In- und Ausland.....	6
Saldo der deutschen Leistungsbilanz.....	6
3.) "Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion, Konsolidierte Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs)".....	7
Kredite an "Unternehmen und Privatpersonen" (Mrd. €) (>>).....	7

Vorab 1: Kurzbeurteilung der aktuellen Daten:



bis

Vorab 2: Zu dieser ganzen Thematik zunächst mal ein paar erklärende Auszüge aus ► [»"DAS ist unser heutiges Kredit und Kreditgeldsystem \(in 59 Punkten\)"«](#):

.....

55. Ein Kredit- bzw. Kreditgeldsystem scheidert unausweichlich, sobald die immer neue und immer zusätzliche Kreditvergabe und Kreditnahme stockt bzw. gar abnimmt.

56. Wie hoch sich Kredite/Schulden bereits auf getürmt haben, ist als solches zunächst unerheblich.

57. Entscheidend bleibt immer, ob diese Kredite/Schulden durch zusätzliche Kredite/Schulden am Leben erhalten werden.

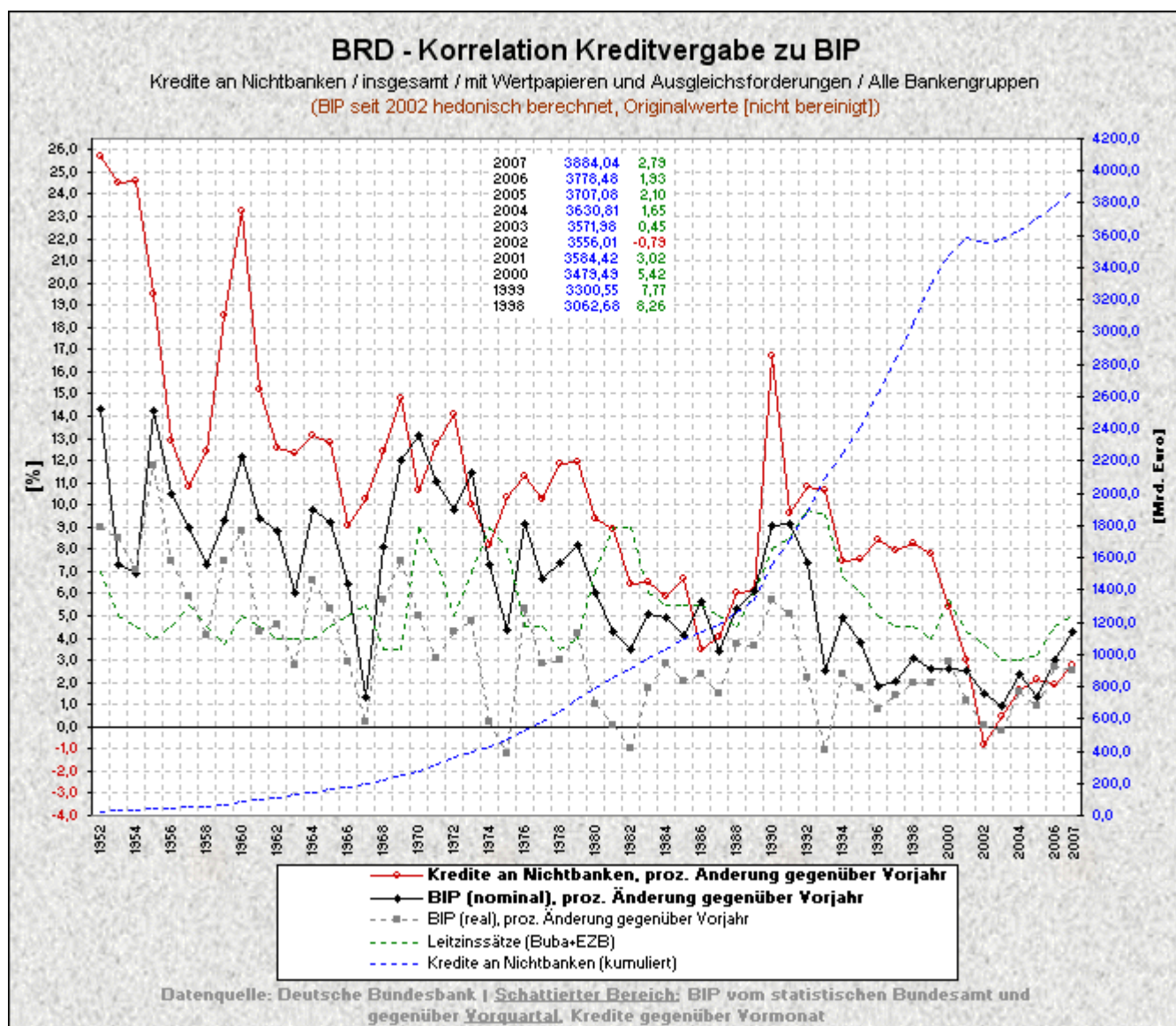
58. Kommt es wegen der bereits existenten Höhe der Kredit- bzw. Schuldensummen zu einer Stockung bzw. einem Rückgang bei der Schaffung neuer Kredit- bzw. Schuldverhältnisse, ist der kritische Punkt des gesamten Systems erreicht (sog. "Überschuldung").

59. Wird die Überschuldung allgemein, stürzen sämtliche bereits existenten Kredit- bzw. Schuldverhältnisse in sich zusammen

.....

Vorab 3: Für grundsätzliche Erklärungen zum Thema, bitte ► [»HIER«](#) kurz rein schauen.

1.) Kredite deutscher Banken an Nichtbanken (Unternehmen, Privatpersonen und öffentliche Haushalte, z.T. auch Euro-Raum)



Zunächst erst mal der rasche Blick auf den Monatswert des Dezember 2007. Die Neukreditvergabe *gab* leicht um **7,08 Mrd. Euro** (= **-0,18%**) *nach*. Wobei sich dieser Verlust in etwa hälftig, jeweils auf die *Buchkredite* und *Wertpapiere von Nichtbanken*, verteilt. Allgemein ist dieser Rückgang, für einen Dezember, als eher schwach zu bezeichnen. Zumindest in den letzten fünf Jahren sah das in diesem Monat durchaus schlimmer aus (>>). Im Grunde also trotzdem alles "im grünen Bereich".

Nichtbanken (Nicht-MFIs) (>>)

In- und Ausländer:

- Unternehmen und Privatpersonen (einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck)
- *Öffentliche Haushalte* (inkl. Sozialversicherungen)

Bevor die Jahresabschlussdaten betrachtet werden, sei zuerst noch der übliche Abstecher zur...

...*Emissionsstatistik für Wertpapiere (inländischer Rentenmarkt, ohne Aktien)* der Buba >> gemacht:

DEZ. 07:

Insgesamt lag der *Netto*-Absatz deutscher Emittenten im Dez.. 07 bei **minus 28,7 Mrd. Euro** (Nov. 07 **+23,2 Mrd.€**). Auch das ist für einen Dezember, wie es scheint, keine unübliche Entwicklung (>>). Im Einzelnen teilt es sich wie folgt auf:

[Mrd.€]	Dez. 07	Nov. 07
Kreditinstitute:	-22,6	+1,9
Öffentliche Hand:	-4,5	+24,6
Unternehmen:	-1,6	+5,8

Wie gesagt, in der *Summe* kein außergewöhnliches Ereignis. Im *Detail* jedoch, sollte eins nicht unerwähnt bleiben. Die **-22,6 Mrd.€** der Kreditinstitute (= Bankschuldverschreibungen), stellen den zweit höchsten Rückgang, ggüb. eines Vormonats, der letzten sieben Jahre, dar (>>). Lediglich im Dezember 2004 wurde eine stärkere Abnahme verzeichnet.

BRD-Tilgung Wertpapiere in Mrd.€	Neukreditvergabe [%]
Aug 05	68,3 +0,14
Sep 05	69,6 +0,16
Okt 05	65,5 +0,31
Nov 05	61,2 +0,48
Dez 05	88,3 -0,56
Jan 06	72,9 +1,80
Feb 06	79,7 -0,36
März 06	72,9 +0,07
April 06	63,1 +1,34
Mai 06	46,1 -0,21
Juni 06	75,1 -0,82
Juli 06	50,9 -0,03
Aug 06	63,8 +0,07
Sep. 06	78,7 +0,71
Okt. 06	55,9 +0,37
Nov.06	59,4 +0,44
Dez.06	77,8 -1,43
Jan.07	73,5 +1,35
Feb.07	81,8 +0,01
Mrz. 07	80,6 +0,33
Apr. 07	56,2 +1,05
Mai 07	56,0 +0,04
Juni 07	90,3 -0,66
Juli 07	81,8 -0,01
Aug 07	88,1 +0,30
Sep 07	88,0 +0,21
Okt 07	71,8 -0,19
Nov 07	70,2 +0,52
Dez 07	?? -0,18
(>> , Kapitalmarktstatistiken der BuBa)	

Selbstverständlich habe ich definitiv keine Belege (!!), aber "vorsichtshalber" 😊 schreibe ich das mal der US-Hypothekenkrise etc. zu. Zumindest ist es nicht unmöglich, dass hier die "ersten" Auswirkungen sichtbar werden. Es gilt, weiterhin ein Auge darauf zu halten!

GESAMT 2007:

Nettoabsatz inländischer Schuldverschreibungen		
[Mrd.€]	Jan - Dez 07	Jan - Dez 06
Summe:	+90,3	+102,4
Kreditinstitute:	+42,0	+41,0
Öffentliche Hand:	+28,1	+52,4
Unternehmen:	+20,1	+8,9

Zweierlei ist bemerkenswert:

1.) Die *öffentliche Hand* hat in 2007 tatsächlich deutlich weniger an Schuldverschreibungen begeben müssen. Gerade mal etwas mehr als die Hälfte wie in 2006 – per se wahrlich keine schlechte Entwicklung. Übergeordnet laut Statistischem Bundesamt (>>): »Der Finanzierungsüberschuss des Staates betrug im Jahr 2007 nach aktualisierten Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) rund 0,2 Milliarden Euro.«. Wer hätte das gedacht?? Da dies jedoch dem Zusammenspiel der diversen, im Ergebnis *immensen Steuererhöhungen* auf der einen Seite, und der bis dato noch (!) überaus robusten Weltkonjunktur auf der anderen Seite, geschuldet ist, ist diese Entwicklung meines Dafürhaltens aber *teuer erkauft*. Denn die Weltkonjunktur steht augenblicklich auf reichlich wackligen Beinen. Was bei einem möglichen – vielleicht sogar unumgänglichen (?) – Abtauchen derselben freilich übrig bliebe, wären die Steuererhöhungen. Für die Zukunft nicht gerade eine vorteilhafte Kombination. Darüber hinaus werden die Finanzmarkturbulenzen sicherlich nicht ohne Folgen bleiben. Weitere "Rettungen" à la IKB liegen in der Pipeline und werden gegebenenfalls ins Kontor hauen. Abgesehen davon, fällt es mir nach wie vor ausnehmend schwer, *offiziellen* Statistiken zu trauen. Einerlei ... 2007 fiel – für mich offen gestanden überraschend – recht gut aus.

2.) Im Gegenzug zur geringeren Neuverschuldung der öffentlichen Hand, haben sich die Unternehmen richtig ins Zeug gelegt. Im Vergleich zu 2006 um das **2,4-fache mehr**. Und

DAS ist nun wirklich nicht zu bemäkeln. Eine überaus positive Entwicklung. Zu den privaten insgesamt, gibt es jedoch einen "Pferdefuß" zu vermerken. Dazu aber erst unter 2.) mehr!

Zurück zur Kreditvergabe an Nichtbanken

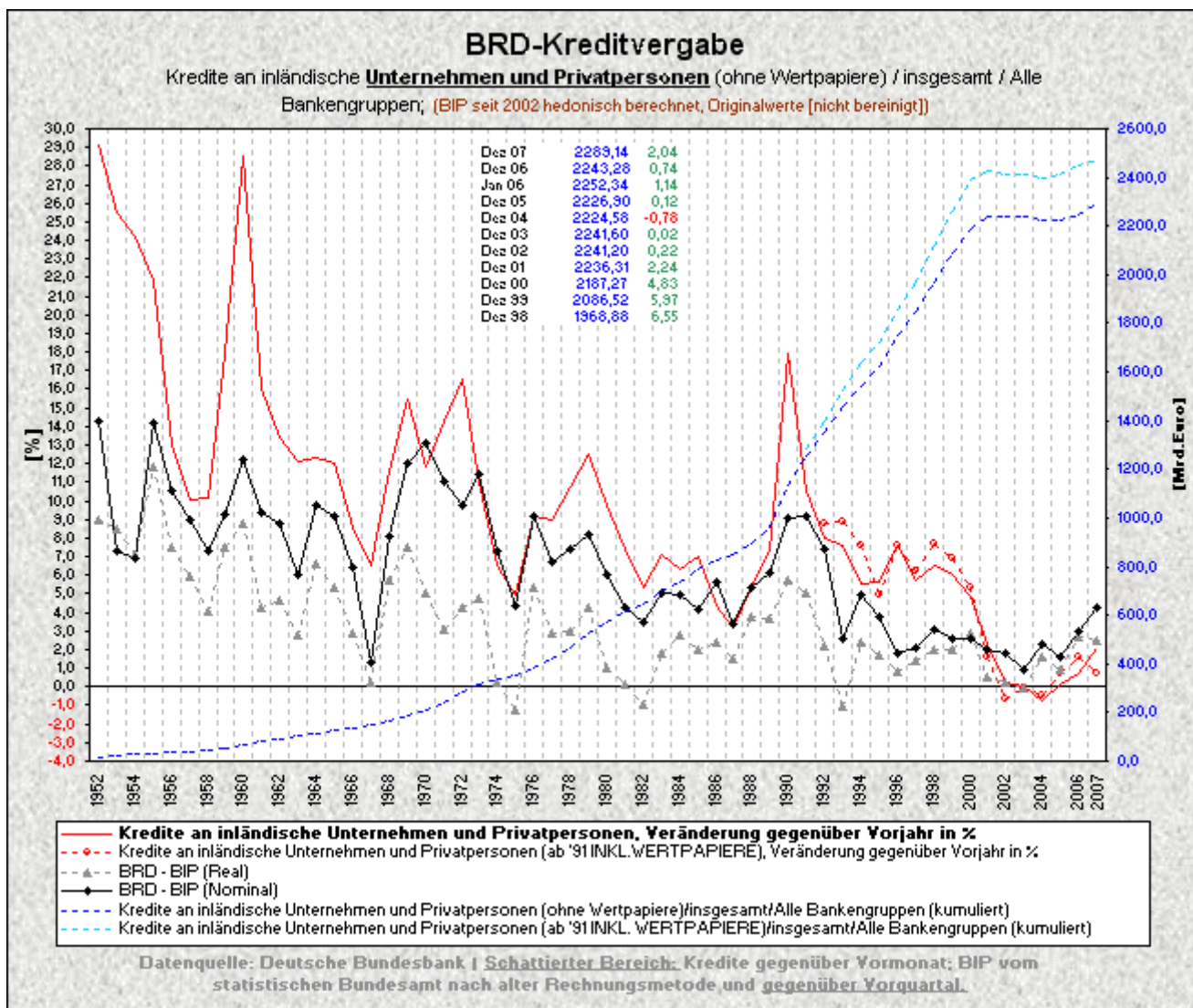
Kurz noch erwähnt, betreffend Tabelle oben links »Tilgung...«: Die insgesamt positiven Daten für 2007 werden auch dort bestätigt. Eine durchgängige Korrelation zwischen *hoher* Tilgung und *niedriger* Kreditvergabe ist nicht mehr erkennbar. Das war in den Vormonats- bzw. -jahren durchaus anders. Die Neuverschuldung hat sich demnach in der Tat unabhängig von irgendwelchen Tilgungssummen entwickelt. Oder nach meiner, *freien* Interpretation: Den Teilnehmern war es wurscht, was da an zurückzuzahlenden Geldern anstand. Man hat sich unabhängig davon, "gedankenlos" einfach weiter verschuldet. Es gibt ungünstigere Aspekte!

Die Tilgungswerte werden seit Feb.'07 nicht mehr in der "normalen" Pressemitteilung (>>) mit angegeben!! Damit fehlt der zeitnahe Abgleich, ob wirklich die Neuverschuldung angezogen hat, oder einfach nur eine niedrige Tilgung vorlag. Ersatzweise könnten wir die Daten in der übergreifenden Kapitalmarktstatistik (>>) einsehen. Nur leider liegen diese Zahlen immer zwei Monate im Rückstand. Die gehen mir langsam aber sicher auf die Nerven (Entschuldigung!!).

Das **Gesamtjahr 2007** der *Nichtbanken*, wird somit mit einem ein Plus der Neukreditvergabe von **+105,56 Mrd. Euro** oder **+2,79%** abgeschlossen. Per Saldo zeichnen für dieses, kaum zu kritisierende Wachstum, ausschließlich die *Buchkredite* verantwortlich. Alles zusammengenommen dürfen wir bis hierher, ruhigem Gewissens, ein durchaus erfolgreiches Jahr 2007 konstatieren.

Weiter zu den Privaten (oben waren ja teilweise auch die öffentliche Hand enthalten):

2.) Kredite an inländische Nichtbanken (nur Unternehmen und Privatpersonen, Summe)



Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen (INKLUSIVE Wertpapiere, gestrichelte, hellblaue und rote Linie)		
1999	2265,40	+6,94
2000	2387,01	+5,37
2001	2425,99	+1,63
2002	2411,07	-0,62
2003	2409,93	-0,05
2004	2397,64	-0,51
2005	2414,80	+0,72
2006	2452,43	+1,56
2007	2470,19	+0,72

Auch hier zunächst mal ein kurzer Rückblick auf die Monatsdaten für den Dezember 2007. Dieser schließt nur für die Buchkredite und ggüb. dem November mit einem **Minus von 1,05 Mrd. Euro (= -0,05%)** ab. Zuzüglich der Wertpapiere ergibt sich rund eine $\pm 0,00$. Nicht viel passiert, darum direkt zu den **Jahreszahlen!!**

Die **Buchkreditvergabe (Graphik)** ging bei den **Unternehmen und Privatpersonen** in 2007 durchaus positiv ins neue Jahr. Und zwar mit einem **Plus von 45,86 Mrd. Euro oder +2,04%!** Angesicht der vergangenen fünf bis sechs Jahre ein recht ansehnliches Ergebnis.

Auch inklusive der Wertpapiere (nebenstehende Tabelle, Summe Buchkredite und Wertpapiere) ergab sich ein Zuwachs. Allerdings lässt sich der deutlich **niedrigere** Wert nicht übersehen. Lediglich **+0,72%** mit **+17,76 Mrd.€** sind zu verzeichnen.

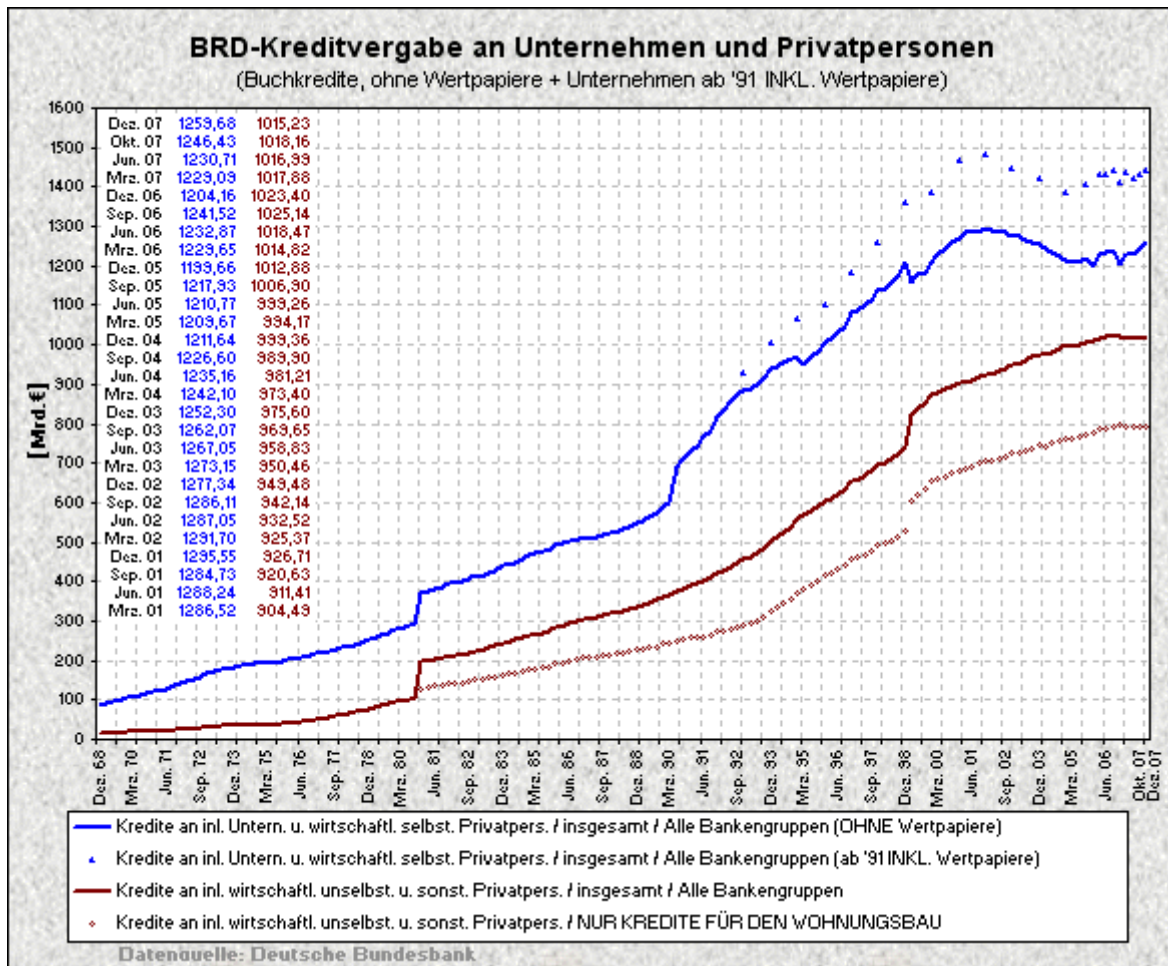
Wir sehen also, dass es die Buchkredite waren, die 2007 überwiegend zulegten. Ich sagte es zwar schon früher mal, wiederhole mich aber trotzdem: ich neige zu der Ansicht, dass dies, im Vergleich zum etwaig umgekehrten Falle, eher als positiv zu werten ist. Gerade bei einer gedankliche Betrachtung ausschließlich der Privatpersonen, erscheinen mir die Buchkredite als brauchbarer Indikator für die kredittechnische "Großwetterlage". Und zumindest rückblickend auf 2007 zeigt sich eine deutliche Erholung ggüb. der letzten Jahre.

Freilich erwähnte ich weiter oben bereits einen "Pferdefuß". Diesem wollen wir uns als nächstes zuwenden.

Kredite an Unternehmen und Selbständige sowie Kredite an wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen

Kurz sei erläutert, dass diese beiden "Parteien" in ihrer Summe obige Statistik unter Punkt 2 ergeben. Es handelt sich hierbei demnach um eine tiefer bzw. feiner gegliederte Erfassung.

Da sich 'ne Graphik immer gut macht, zuerst mal eben eine solche:



Worauf ich hinaus will wird zwar auch schon im Bild deutlich, zur Verifizierung jedoch noch folgende Tabelle:

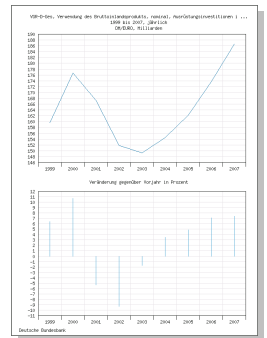
Neuverschuldungszuwachs der Unternehmen und Selbständigen sowie wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen,	
Jahreszuwachsrate 2007 [%]	
Unternehmen und Selbständigen	+4,61
wirtschaftlich unselbständige und sonstige Privatpersonen	-0,80

Die *unselbständigen und sonstige Privatpersonen* wollten nicht!! Es waren *ausschließlich* die *Unternehmen*, die in 2007 für zusätzliche Neuverschuldung sorgten!

Der Grund hierfür kann ebenfalls der Graphik entnommen werden: die *Kredite für den Wohnungsbau* waren es bei den privaten! Keine Ahnung, was der Auslöser war/ist. Allgemeine Verschuldungs-

und/oder Wohnungsbausättigung? Nachwehen der Eigenheimzulagenstreichung? Zukunftsangst (Stichwort "Globalisierung" etc.)? Steuererhöhungen? Oder ist es das (?): **»Die Zahl der Finanzierer«** (**»...lediglich etwas mehr als ein Drittel der gesamten deutschen Bevölkerung (36,5%), müssen für alle und alles andere aufkommen!!«**)?? Ich weiß es nicht! Wahrscheinlich von allem ein bißchen! Fakt bleibt jedenfalls, dass die Häuslebankkredite mittlerweile für circa ¼ der gesamten Verschuldung der privaten stehen. Sollte es an dieser Stelle weiterhin, oder sogar *kräftiger* (noch ist es ja nicht allzu dramatisch), Harzen, dann fällt DIE Unterstützung der dringend gesuchten, privaten Neuverschuldung weg. Keine schöne Vorstellung!

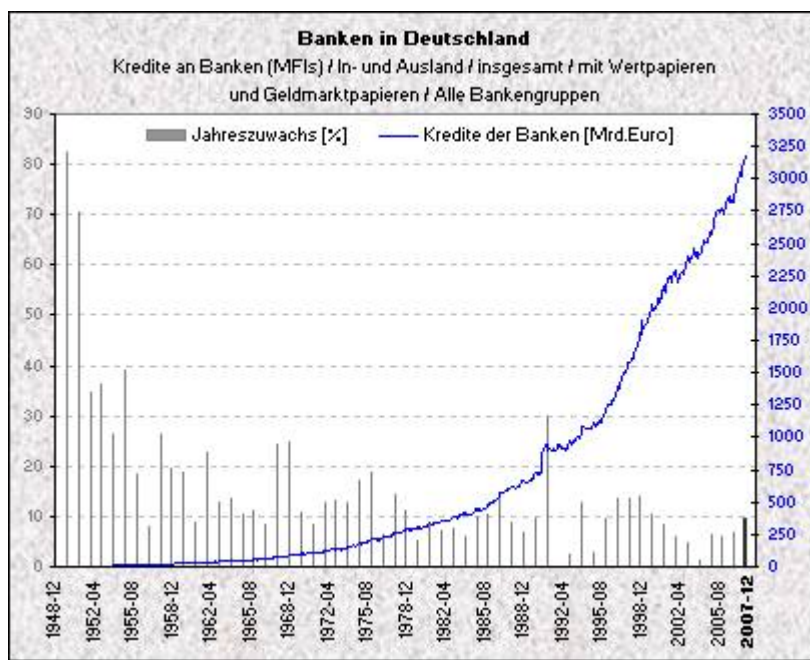
+4,61 Prozent bei den Unternehmen ist dagegen geradezu ein Augenschmaus!. Seit ziemlich langer Zeit mal wieder ein wirklich überzeugender (Wachstums)Wert! Überzeugend auch deshalb, weil er sich mehr oder minder unmittelbar im BIP bemerkbar macht. Als Beispiel zeigt rechts stehender Link (Graphik) einen Teilindex des BIP, die "Ausrüstungsinvestitionen in der Gesamtwirtschaft". Wenngleich nicht vollkommen "deckungsgleich", so doch *mindestens* tendenziell, folgt der dortige Graph, der Kurve der Unternehmenskreditaufnahme. Die Verschuldungsentwicklung scheint demnach nicht ganz ohne Einfluß zu sein 😊. Darüber hinaus bedeutet die Verschuldung der Unternehmen grundsätzlich mal Einkommen der Häuslebauer, und stellt somit erst die Basis für die Wohnungsbaukredite der privaten. Ein nicht unerheblicher Punkt, der die Wichtigkeit dieses Postens weiter unterstreicht.



Es läuft (lieff?) also tadellos, aus Sicht der zusätzlichen *Unternehmensverschuldung!*

Und selbst bei den Banken,...

Banken (MFIs) in Deutschland, Kredite an Banken (MFIs) im In- und Ausland



...bei denen man aufgrund der Finanzmarktkrise ja durchaus argwöhnen konnte, dass hier Unge- mach droht, ist kaum eine Ermüdung des Neu- verschuldungswachstums erkennbar. Ganz im Gegenteil: Nach einem **Plus von 6,7%** für 2006, steigerten sie sich in **2007 auf +9,7%**.

Das sich der Graph langsam aber sicher einer Senkrechten nähert, ist im "großen Bild" zwar recht bedenklich, ändert aber zunächst mal nichts an den aktuellen Verhältnissen. Auch wenn die Statistik – wie alle hier vorgestellten – nur bereits zwei Monate zurückliegende Daten erfasst, so vermag ich trotzdem keine größere Verwer- fung zu erkennen. Irgendwas hätte sich eigentlich schon bemerkbar machen müssen.

Also irgendwie ist das eine "seltsame" Finanzkri- se. Da werden Milliarden über Milliarden abge- schrieben, die ein oder andere Bank geht hops, andere schreiben tief rote Zahlen, Landesbanken (also letztlich der Steuerzahler) versenken Milliar-

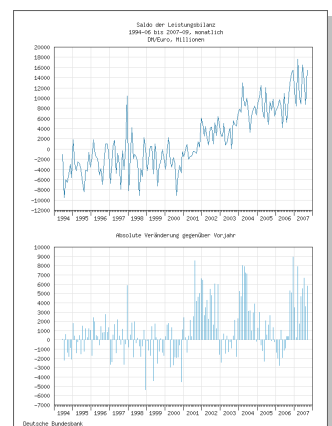
den Steuergelder im Gulli, die Zentralbanken öffnen sich weiter und weiter, runde Tische und Videokonferenzen allenthalben, panikmäßige Zinssenkungen in den USA usw. usf, und trotzdem kann ich mich des Eindrucks nicht erwehren, dass das so richtig keinen interessiert. Offen gestanden komme ich da so ganz nicht mehr mit. Spätestens zum Dezember hätte ich definitiv Auswirkungen im Kreditmarkt – sprich der hier behandelten Neuverschuldungsdaten – und auch anderswo erwartet. *Nicht dass dergleichen nicht doch noch kommen könnte. Sehr wohl möglich – gar wahrscheinlich?? Und ich will auch beileibe nichts herbei reden!! Was hätte ich schon davon?* Nichtsdestotrotz frage ich mich im Moment ernsthaft, wo die konkreten, "großen Einbrüche" bleiben? Keine Frage, es gibt massenweise düstere Indizien und Artikel etc. darüber! Aber in Relation *dazu*, ist "Business as usual" doch unverhältnismäßig weit verbreitet – oder vorgetäuscht? Ist aber nur so ein persönliches Gefühl!

Möglicherweise spielt diesbezüglich aber auch der nächste Punkt eine wichtige Rolle.

Saldo der deutschen Leistungsbilanz

Das *Saldo der deutschen Leistungsbilanz* (der Blick zu den -- sozusagen -- ausländischen, für die BRD "ersatzweise" einspringenden, stellvertretenden Kreditnehmern) lag im Dezember 07 bei **+15,9 Mrd.€** (>> & Graphik rechts). Für **gesamt 2007** weist sie somit eine Summe von **+162,0 Mrd.€** aus (Vorjahr +114,1 Mrd.€). Fast schon schwindelerregend!

Spekulativ könnte man argumentieren, dass diese, zu uns "eingeschleuste" Fremdverschul- dung, momentan noch ein wenig abfedernd wirkt. Die Frage ist natürlich, in wie weit uns das,



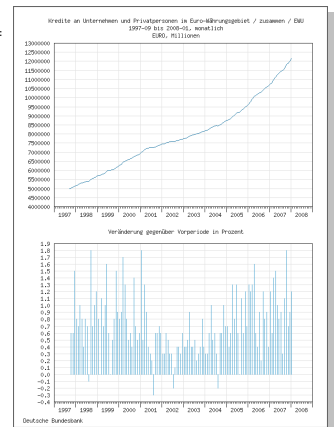
bei stetig steigendem Euro und sich ausweitender Krise, auch zukünftig zur Hilfe eilen kann.

Zur Zeit jedenfalls, scheinen sich "die Ausländer" am Verschuldungstopf recht sattfam zu nähren. Die betreffende europäische Spezies ist als nächstes an der Reihe.

3.) "Bankstatistische Gesamtrechnungen in der Europäischen Währungsunion. Konsolidierte Bilanz der Monetären Finanzinstitute (MFIs)"

Kredite an "Unternehmen und Privatpersonen" (Mrd. €) (>>)

Die Graphik rechts zeigt die Entwicklung: Im Dez. 07 **+0,8%** für Europa gesamt (alle Kreditarten zusammen). Für **2007** bedeutet dies einen Zuwachs von insgesamt sage und schreibe **+12,83%**. "Übersetzt", so richtig in Euro, schimpft sich das dann **+1,365 Billionen!!** Teufel auch ... was sind da schon die paar dutzend in den Orkus gefahrene Milliarden der Banken? *Peanuts, bei dem "Nachschub"!!* Oder doch nicht? Offen gestanden, ich bin überfragt! Wieder mal 😞!!



Wie auch immer. Wir schauen auf die EU-Länderverteilung.

¹Zwar stimmt diese Statistik nicht exakt mit obiger überein (differierende Erfassungsmethoden- und Subjekte), aber eine Tendenz können wir wohl doch ablesen.

Folgende Tabelle¹, sowie die nachfolgende Graphik, geben einen Überblick über die Verteilung zu den einzelnen Ländern der EU. Aus gegebenem Anlass – Jahresabschluss 2007 – dieses mal nur die *Jahreswachstumsraten* der vergangenen zehn Jahre.

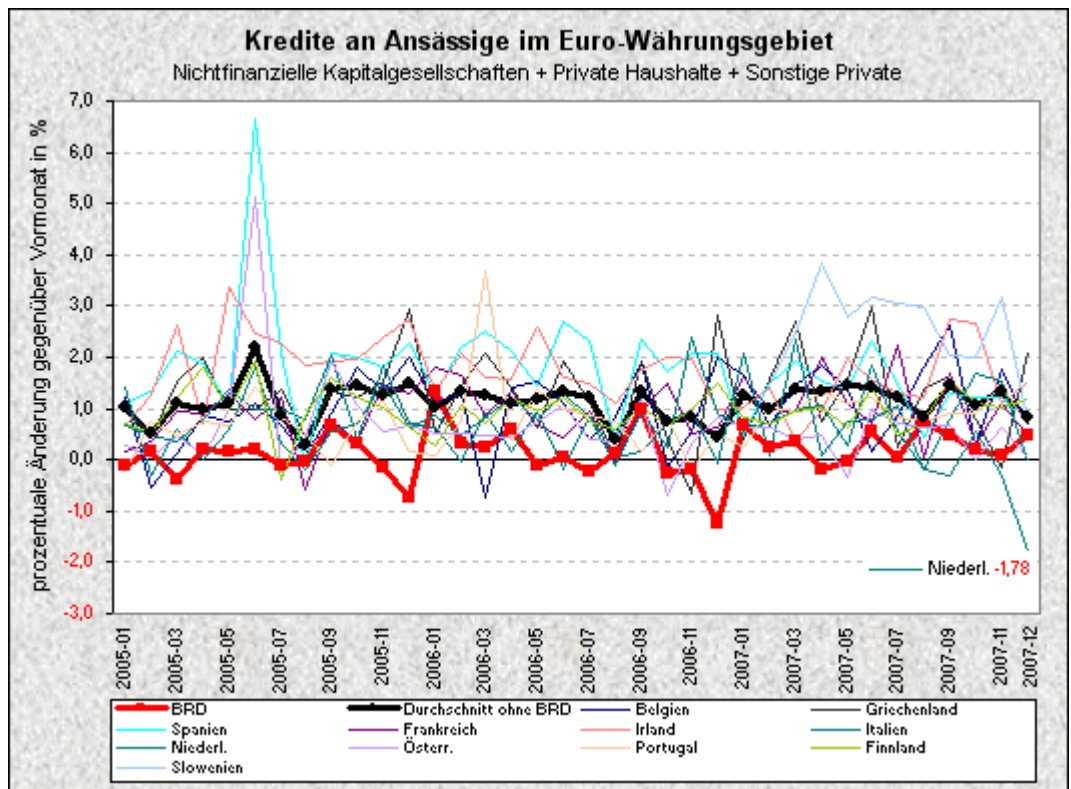
Bilanzstatistik der MFIs (Monetären Finanzinstitute, Euroraum) (>>)														
Kredite an Ansässige im Euro-Währungsgebiet [%]														
Hier: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften + Private Haushalte + Sonstige Private														
Datum	Euroraum	Belgien	BRD	Irland	Griechenland	Spanien	Frankreich	Italien	Luxemburg	Niederlande	Österreich	Polen	Slowenien	Finnland
<i>Wachstumsraten ggüb. Vorjahr in Milliarden Euro</i>														
2007	985,40	43,90	86,50	63,60	26,80	253,90	221,60	138,30	26,60	41,30	15,20	26,30	6,70	15,20
<i>Wachstumsraten ggüb. Vorjahr in Prozent</i>														
2007	11,1	18,7	4,1	20,8	18,8	16,9	14,7	10,5	28,7	5,2	5,9	11,9	33,3	12,4
2006	10,8	12,7	1,5	22,7	16,1	26,0	12,7	12,0	12,0	5,2	7,7	7,7	26,6	11,6
2005	9,2	10,6	0,8	26,1	17,2	22,5	9,3	8,8	15,6	11,4	6,9	7,0	23,4	12,7
2004	7,2	4,6	0,1	26,7	16,5	18,3	9,0	6,8	3,2	10,5	5,7	5,3	.	11,4
2003	5,5	4,1	1,3	13,1	18,3	14,7	5,4	6,8	-2,0	8,2	1,9	2,0	.	9,9
2002	4,7	2,1	1,0	9,4	18,0	12,6	4,3	6,7	-4,6	7,4	2,3	8,4	.	8,8
2001	6,1	1,7	2,5	16,6	24,7	11,8	6,2	7,6	10,0	8,0	5,4	11,2	.	6,4
2000	9,5	2,2	4,5	20,0	22,2	17,6	9,2	14,7	17,4	12,4	8,4	25,7	.	4,7
1999	9,6	9,8	6,6	36,0	8,3	15,2	7,3	10,6	12,7	13,9	5,6	29,6	.	10,9
1998	9,3	6,9	6,9	18,5	.	17,8	4,5	9,6	27,8	19,1	7,5	27,5	.	12,4

Durchaus beeindruckend! Deutschland findet sich zwar in schöner Regelmäßigkeit im letzten Drittel wieder, aber zuletzt **+4,1%** ist absolut akzeptabel. Die restlichen Zuwächse im Euroraum sind ... na ja, eben beeindruckend. Einen echten Schwachposten kann ich nicht ausmachen! Gesamt Euroraum plus einem knappen Billiönchen; da fällt substantielle Kritik schwer!

Nichtsdestotrotz soll die *Monatsentwicklung* nicht gänzlich vernachlässigt werden. Nachstehende Graphik zeigt die Entwicklung.

Ausnahmsweise lag die BRD im Dez. 07 mal näherungsweise am EU-Schnitt. Dergleichen kommt nicht allzu häufig vor.

Überdies fällt auf, dass die Niederlande in den letzten fünf Monaten 2007 recht schwachbrüstig daher kam; inklusive beinahe schon desaströsen **-1,78%** im Dezember. Für diese *fünf Monate* ergab sich somit im Mittel ein **Minus von 0,4 Prozent**. Fünf Monate zurückgerechnet ... wir landen im August 07. War da nicht was? Fing nicht just zu diesem Zeitpunkt die Subprimekrise etc. so richtig an zu "wirken"? Wären die ersten sieben Monate nicht ausnehmend gut verlaufen, dann...! Bleibt zu hoffen, dass die Niederlande kein Vorbote für den Rest Europas darstellen!!



Vergessen wir den letztgenannten, kleineren niederländischen "Schönheitsfehler", dann bleibt nur noch eins zu sagen: *Wenn der Debitismus Nachschuldner und ihre "new Credits" zum Fortführen des Kettenbriefs "einfordert", dann ist zumindest aus debitistischer und Euroland-Sicht derzeit – Jahr 2007 – kaum etwas zu bemängeln!!! Flappsig formuliert: Die Pferde saufen; und wie!!* Es sei denn ich habe etwas übersehen oder fehlinterpretiert!

P.S.: Um der guten Laune direkt wieder den Schwung zu nehmen 😊, zum Abschluss noch einen Link mit einigen "netten" Graphiken: ►»[Die Kreditmarktkrise und ihre Folgen](#)«. Vor allem Seite 27 kann einen so richtig schön runter ziehen.